

Zeitschrift: Schaffhauser Beiträge zur vaterländischen Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Schaffhausen
Band: 21 (1944)

Rubrik: Schaffhauser Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schaffhauser Chronik

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 1943

Bearbeitet von Karl Schib

Januar 1943

Nach Abschluß eines Pachtvertrages der Bundesbehörden mit dem Besitzer des Hotels Bellevue (Neuhausen) wird in den Räumen dieses Hotels ein Emigranten-Lager errichtet.

Zum Gedenken an seine vierzigjährige Tätigkeit an der Spitze der Eisen- und Stahlwerke spendet Verwaltungsratspräsident E. Homberger der «Homberger-Stiftung» Fr. 50 000.—. Zweck der Stiftung ist die Förderung der Berufsausbildung der Kinder von Werksangehörigen.

20. Die Regierung des Kantons Schaffhausen verbietet für das Jahr 1943 sämtliche Fastnachtsveranstaltungen, sowie die Herausgabe und Verbreitung von Fastnachtszeitungen.
26. Die Polizeidirektion des Kantons Schaffhausen verbietet der «Nationalen Gemeinschaft», der Nachfolgerin der «Nationalen Front», mit sofortiger Wirkung die Abhaltung von öffentlichen und geschlossenen Versammlungen.
29. Die Schaffhauser Kantonbank hat im vergangenen Jahr nach Vornahme der erforderlichen Abschreibungen und Dotierung der Baureserve einen Reingewinn von Fr. 677 724.— erzielt. Davon erhält der Kanton Schaffhausen Fr. 160 000.—.

Februar 1943

2. Zahnarzt Dr. H. Waltisbühl macht der Stadt Schaffhausen eine Schenkung von Fr. 25 000.— mit der Bestimmung, damit einen «Dr.-H.-Waltisbühl-Fonds für die Säuglingsfürsorge» zu bilden.
5. Rücktritt von Herrn Hans Käser als Mitglied des Ständerates.
5. Der Vorstand des Kantonalen Landwirtschaftlichen Vereins wendet sich mit einer Eingabe an die kantonale Landwirtschaftsdirektion, in der die Aufmerksamkeit dieser Behörde auf die Mäuseplage gelenkt und angeregt wird, der Kanton möge die Maßnahmen der

Gemeinden namentlich auch durch finanzielle Beiträge unterstützen.

5. In Anbetracht der durch den Krieg erhöhten Lebenskosten und in der Absicht, vor allem den kinderreichen Familien erhöhte Steuererleichterungen zu gewähren, beschließt der Regierungsrat, die steuerfreien Abzüge vom Einkommen für jedes Kind von bisher Fr. 200.— auf Fr. 400.— zu erhöhen. Die Gemeinden werden ermächtigt, bei den für die Gemeindesteuern gewährten Abzügen eine analoge Erhöhung vorzunehmen.
16. Die Erziehungsdirektion des Kantons Schaffhausen empfiehlt die Mitarbeit der Schuljugend an der Aktion zugunsten des nationalen Anbau-Fonds. In einem Briefaustausch zwischen Kindern der Berggegenden und Stadtkindern soll die Auswirkung der Kriegszeit im Lebens- und Familienkreis der Jugend niedergelegt werden.
17. Das Eidgenössische Departement des Innern teilt mit, daß der Kanton Schaffhausen auf Grund der Volkszählung vom 1. Dezember 1941 bei einer Wohnbevölkerung von 53 772 (bisher 51 187) Einwohnern inskünftig eine Primarschulsubvention des Bundes von Fr. 40 329.— (bisher Fr. 38 390,25) erhalte.

März 1943

1. Der Große Rat des Kantons Schaffhausen beschließt, dem Volk eine Vorlage zu unterbreiten über die Ausrichtung von Teuerungszulagen an das Staatspersonal in der Höhe von Fr. 622 480.— und zudem von Fr. 41 000.— an die Rentner der Kantonalen Pensionskasse. In der Absicht, vor allem kinderreichen Familien größere Steuererleichterungen zu gewähren, erhöht der Große Rat die freien Abzüge für die Staatssteuer pro Kind von Fr. 200.— auf Fr. 400.—. Der Rat stimmt ferner einem sozialistischen Antrag auf Revision des Steuergesetzes im Sinne einer allgemeinen Erhöhung der Existenzminima zu.
7. Der Erziehungsrat des Kantons Schaffhausen enthebt den frontistischen Reallehrer Karl Meyer mit sofortiger Wirkung seines Amtes als Lehrer an der Mädchenrealschule Schaffhausen. Der Beschluß stützt sich auf Art. 63 des Schulgesetzes, wonach Lehrer, die sich Vernachlässigung ihrer Pflicht oder andere auf die Schule nachteilig wirkende Handlungen zuschulden kommen lassen, Suspension oder Absetzung zu gewärtigen haben.

April 1943

9. Die Staatsrechnung des Kantons Schaffhausen 1942 schließt mit einem Vorschlag von Fr. 41 635.— ab, während das Budget einen Rückschlag von Fr. 719 300.— vorgesehen hatte. Die Einnahmen

betragen Fr. 9 012 638.— und die Ausgaben Fr. 8 971 000.—. Das gute Ergebnis ist vor allem dem Mehreingang an Steuern zu verdanken.

10. Einweihung des elektrischen Betriebes der Strecke Winterthur-Schaffhausen.
13. Der Große Stadtrat von Schaffhausen bewilligt einen Kredit von Fr. 81 000.— für den Ankauf von Bauland durch die Stadt; ferner gewährt er einen Kredit von Fr. 50 000.— für Umbau-Arbeiten an der Kaserne. Der Rat nimmt ferner einen Bericht des Stadtrats betr. Förderung des Wohnungsbaues in den Jahren 1941 bis 1943 entgegen. Die Stadt hat in den letzten zwei Jahren Subventionen im Betrage von Fr. 420 000.— an die private Bautätigkeit ausgerichtet.
20. Aus dem Nachlaß des in Schaffhausen verstorbenen Alt-Stadtpräsidenten Dr. Carl Spahn sind der Waisenbehörde der Stadt Schaffhausen Fr. 50 000.— zur Verfügung gestellt worden, welche im Sinne des Erblassers als Legate verschiedenen kulturellen und wohltätigen Institutionen zugewendet werden.

Mai 1943

Pfarrer E. Schnyder und Pfarrer G. Keller, die seit 1910 resp. 1921 in Schaffhausen als Pfarrer gewirkt haben, nehmen den Rücktritt.

2. Bei der Ersatzwahl in den Ständerat wurde Dr. Julius Bühler, Generaldirektor der Eisen- und Stahlwerke, bei einem absoluten Mehr von 6 276 mit 6 597 Stimmen gewählt. Der Gegenkandidat Walter Bringolf, Stadtpräsident von Schaffhausen, erzielte 5 875 Stimmen.

In der kantonalen Volksabstimmung wird die Vorlage über die Zuwendung von Fr. 342 792.— an die Gemeinden aus dem kantonalen Anteil am Abwertungsgewinn der Schweiz. Nationalbank mit 10 686 Ja gegen 1 205 Nein angenommen.

14. Die Gemeindeversammlung Herblingen beschloß, aus wirtschaftlichen und finanziellen Gründen, den Gemeinderat zu ermächtigen, mit dem Stadtrat von Schaffhausen über den Anschluß dieser Vorortsgemeinde an die Stadt Verhandlungen einzuleiten.
15. Das Eidgenössische Kriegsernährungsamt ermächtigt die Hersteller von Brot, bei der Zubereitung von Brot bis zu 20 Gewichtsprozenten Kartoffeln zu verwenden.

Juni 1943

Die «Klettgauer Zeitung» in Hallau feiert ihr 75jähriges Bestehen.

26. Die Rechnung der Stadt Schaffhausen schließt bei Fr. 8 376 000.— Einnahmen und Fr. 8 365 000.— Ausgaben mit einem Einnahmen-Ueberschuß von Fr. 11 000.— ab, während das Budget einen Fehlbetrag von Fr. 297 000.— vorsah.

Juli 1943

13. Der Große Stadtrat von Schaffhausen bewilligt einen Kredit von Fr. 80 000.— für eine Erhöhung der Teuerungszulagen an das städtische Personal ab 1. Juli. In Zukunft sollen die Teuerungszulagen bei jeder Veränderung der Teuerung um ungefähr 3 % regelmäßig entsprechend angepaßt werden. Der Totalaufwand der Stadt für Teuerungszulagen beträgt Fr. 485 000.—.
18. In der Kantonalen Volksabstimmung wird das Verfassungsgesetz betr. Aenderung der Art. 31 und 48 der Kantonsverfassung mit 6 166 Ja gegen 2 664 Nein, die Novelle zum Besoldungsgesetz vom 1. Juli 1919 mit 6 666 Ja gegen 3 444 Nein, das Gesetz über die berufliche Ausbildung und das Lehrlingswesen (Lehrlingsgesetz) mit 8 319 Ja gegen 1 161 Nein, angenommen.
18. Pfarrer E. Joß wird mit 2 252 Stimmen in den Großen Stadtrat gewählt.

Juli/August 1943

Unter dem Patronat des Bundesfeierkomitees und mit Unterstützung der Behörden finden auf dem Herrenacker in Schaffhausen Aufführungen des historischen Spiels «Der eiserne Ring» von Arthur Pfenniger (Zürich) statt. Die Dichtung hat die letzte Phase des Heldenkampfes von St. Jakob an der Birs zum Inhalt.

August 1943

Seit Wochen hat es im Gebiet des Kantons Schaffhausen nicht mehr geregnet. Die Wiesen sind abgedorrt, sodaß kein Emd eingebracht werden konnte. Der durch die Trockenheit verursachte Futtermangel macht sich bereits in einem ungewöhnlich starken Angebot von Schlachtvieh bemerkbar. Am 16. und 17. August wurden auf dem Markt in Schaffhausen 250 Stück Großvieh aufgeführt.

6. Im Waldfriedhof wird im Beisein von Delegationen des Regierungsrates und des Stadtrates von Schaffhausen das Grabmal der verstorbenen Heinrich und Henri Moser in einem Gedenkakt der Oeffentlichkeit übergeben. Das Grabmal trägt die Reliefs der beiden mit den Inschriften: «Heinrich Moser (1805—1874) dem Erbauer der Wasserwerke am Rhein und Förderer der industriellen Entwicklung Schaffhausens», und «Dr. h. c. Henri Moser (1844—1923) Donator des Schlosses Charlottenfels und der Kantonalen Landwirtschaftlichen Schule, Errichtet von Vaterstadt und Vaterkanton». Die Pläne stammen von Stadtbaumeister G. Haug. Die Bildhauerarbeiten wurden von Bildhauer Walter Knecht ausgeführt. Stadtgärtner P. Amsler besorgte die Ausschmückung des Grabmals.

17. Der Große Stadtrat von Schaffhausen stimmt den Anträgen des Stadtrates zur Förderung der Wohnbautätigkeit 1943/44 einstimmig zu. Am Ende des ersten Halbjahres 1943 stehen 34 zur Vermietung angemeldete Wohnungen 331 Wohnungssuchenden gegenüber.
- 28.—30. Die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft hielt unter dem Vorsitz von Professor Tiercy (Genf) ihre 123. Jahresversammlung in Schaffhausen ab. Ungefähr 500 Naturwissenschaftler erörterten in gegen 200 Kurzreferaten und 3 Hauptvorträgen die Ergebnisse der neueren naturwissenschaftlichen Forschungen. Im Schaffhauser Heimatmuseum zu Allerheiligen wird eine neue Abteilung «Alt Schaffhausens Industrie und Technik» eröffnet.

September 1943

Nach der Weinbaustatistik des Kantons Schaffhausen ergab der Weinbau des Kantons einen Gesamtertrag von 13 327,85 hl. Der Gesamtmehrertrag gegenüber dem Jahre 1941 beträgt 1 220,25 hl. Der Geldwert des produzierten Weines betrug Fr. 1 926 403.—, gegenüber 1941 ein Mehrwert von Fr. 293 582.—.

Im Museum zu Allerheiligen veranstaltete der Schaffhauser Kunstverein eine Ausstellung der Werke des siebenjährigen Berner Malers Eduard Boß.

5. In der städtischen Gemeindeabstimmung wurde die Vorlage über die Förderung des Wohnungsbaues mit 3419 : 728 Stimmen angenommen. Die Vorlage sieht einen Kredit von Fr. 480 000.— zur Subventionierung des genossenschaftlichen und privaten Wohnungsbaues vor und soll den Bau von 156 Wohnungen ermöglichen. Die Vorlage ermächtigt den Stadtrat, einer Genossenschaft erstmals Bauland im Baurecht zur Verfügung zu stellen und Bürgschaftsverpflichtungen der Stadt auf Amortisationshypotheken im 2. Rang einzugehen.
6. Die Kriegswirtschaftliche Abteilung des Kantonalen Polizeikommandos deckt in Schaffhausen drei Fälle von Schwarzschlachtungen auf. Wie festgestellt werden konnte, wurde eine größere Zahl von Schweinen und Kälbern schwarz geschlachtet und das Fleisch zum größten Teil auch im Schwarzhandel abgesetzt.
20. Die Kantonale Gewerbedirektion gibt die Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für das Schreiner- und Glasergewerbe des Kantons Schaffhausen bekannt.

Oktober 1943

9. Im Beisein von Vertretern der kantonalen und städtischen Behörden und von Gästen aus Kunstkreisen wird die Neubemalung der Nordfassade des Hauses «zum Ritter» durch Kunstmaler Carl Roesch (Dießenhofen) in einem offiziellen Akte gefeiert.

15. Das Betreibungsamt Schaffhausen liquidiert gemäß Beschluß des Bundesrates vom 6. Juni 1943 die Nationale Gemeinschaft Schaffhausen, Nationaler Front-Verlag in Zürich und Schaffhausen, Genossenschaft Freudenfels Schaffhausen (Immobilien-Genossenschaft mit Einschluß des Wirtschaftsbetriebes), Druckerei Freudenfels in Schaffhausen, Freie Landwirtschaftliche Genossenschaft Schaffhausen, Frauengruppe der Nationalen Gemeinschaft Schaffhausen.
31. Bei den Ständeratswahlen im Kanton Schaffhausen wurden die beiden bisherigen Vertreter, Dr. Julius Bühler mit 7196 Stimmen und Joh. Winzeler mit 7160 Stimmen, bestätigt. Der sozialdemokratische Kandidat, Hermann Erb, erzielte 5656 Stimmen.
Bei den Nationalratswahlen wurden die beiden bisherigen Vertreter, Stadtpräsident W. Bringolf und Heinrich Sigerist-Schalch, bestätigt. Die sozialistische Liste vereinigte 14 406 Stimmen (1939: 11 585), die freisinnige 9 109 Stimmen (1939: 9 235) auf sich. Die bäuerliche Liste mit der Kandidatur von Regierungsrat Ernst Lieb erzielte 4 977 Stimmen.

November 1943

8. Der Stadtrat von Schaffhausen veranstaltete eine Jungbürgerfeier, zu der die Jahrgänge 1922/23 eingeladen waren. Im Mittelpunkt der Feier stand eine Aufführung von Schillers Drama «Kabale und Liebe», durch das Ensemble des Schauspielhauses Zürich. 600 Jungbürgern und Jungbürgerinnen wurde eine Gedenkgabe und die Verfassung der Einwohnergemeinde Schaffhausen überreicht.
19. Im Alter von 68 Jahren starb in Schaffhausen Maler Hans Sturzenegger. Der Verstorbene hat eine Anzahl seiner Werke testamentarisch dem Museum zu Allerheiligen vermacht. Die aus Oelbildern und graphischen Werken bestehende Privatsammlung des Künstlers, die bisher als Leihgabe im Museum untergebracht war, hat der Verstorbene durch letztwillige Verfügung dem Museum zu Eigentum übergeben. Ebenso fällt die ganze Kunstbibliothek Sturzeneggens dem Museum zu Allerheiligen zu.
22. In Beantwortung einer im Großen Stadtrat gestellten Motion erklärt sich der Stadtrat bereit, unter gewissen Bedingungen auch an die Erstellung von Einfamilienhäusern durch Private Subventionen zu zahlen. Für den Bau von komfortablen Einfamilienhäusern werden keine Subventionen gewährt; auch muß der Hauseigentümer seit vier Jahren in Schaffhausen wohnen; im Maximum beträgt die Subvention 8% der Bausumme.
29. Das Bundesgericht hebt den Entscheid des Schaffhauser Obergerichtes, wonach die Aluminium-Industrie Aktiengesellschaft Neu-

hausen für das Jahr 1940, in welchem sie den Sitz nach Lausanne verlegte, im Kanton Schaffhausen und in der Gemeinde Neuhausen noch steuerpflichtig sei, auf. Dadurch entstand für den Kanton und die Gemeinde Neuhausen zusammengefaßt ein Steuerausfall von ca. Fr. 800 000.—.

29. Der Schaffhauser Große Rat stimmt der Vorlage des Regierungsrates zu, die Teuerungszulagen im Betrage von Fr. 448 000.— an das kantonale Personal vorsieht. Dazu kommen die kantonalen Funktionäre in den Genuß der in der Volksabstimmung angenommenen Besoldungserhöhung, die einen jährlichen Mehraufwand von Fr. 580 000.— erfordert.

Dezember 1943

2. Die philosophisch-naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Basel hat Schulinspektor Georg Kummer, Schaffhausen, in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiete der Erforschung der Pflanzenwelt seiner engeren und weiteren Heimat die Würde eines Ehrendoktors verliehen.
10. Der Große Stadtrat von Schaffhausen bewilligte für verkehrstechnisch wichtige Häuserumbauten in der Altstadt eine Subvention von Fr. 71 000.— und genehmigte das Budget für das Jahr 1944, das bei Fr. 8 295 680.— ein Defizit von Fr. 151 700.— vorsieht.
20. Im Schaffhauser Großen Rat wird eine Motion begründet über die Neuordnung des Stimm- und Wahlrechts und der Steuerpflicht in kirchlichen Angelegenheiten. Die Motion bezweckt, daß die Gemeinden fakultativ das kirchliche Frauenstimmrecht einführen können.
22. Das Pflanzwerk der Schaffhauser Industrie hat im Jahre 1943 eine erste Rodungsaktion durchgeführt, wodurch 26,2 ha Neuland gewonnen wurden. An die Kosten von Fr. 186 000.— leisten Bund und Kanton Subventionen in Höhe von Fr. 81 000.—, während Franken 105 000.— von den beteiligten Firmen getragen werden. Der Ernte-Erlös betrug Fr. 78 000.—. Die zweite Rodungsetappe, die im Kanton Schaffhausen 60 ha umfassen soll, ist bereits in Angriff genommen worden.